

Sorgfältiger Umgang mit Kirchensteuern und verdiente Ehrungen an Kirchgemeindeversammlung Würenlingen

WÜRENLINGEN – mb - Rund 50 Interessierte nahmen am Mittwoch an der Kirchgemeindeversammlung im Pfarreiheim teil. Stimmberechtigt waren alle katholischen Einwohnerinnen und Einwohner von Würenlingen ab 16 Jahren. Sämtliche Beschlüsse unterliegen dem fakultativen Referendum.

Nach einer besinnlichen Einstimmung durch Seelsorger Marcus Hüttner, der die Anwesenden dazu einlud, den Blick vermehrt auf das Positive im Leben zu richten, eröffnete Kirchenpflegepräsident Isidor Koller den offiziellen Teil. Er informierte über aktuelle Geschäfte der Kirchenpflege, darunter die Unterstützung des kirchlich-regionalen Sozialdienstes (KRSD) in Kleindöttingen und der Jugendarbeitsstelle Surbtal-Würenlingen (JAST). Beide Institutionen leisten wichtige Beiträge zum sozialen und seelsorgerlichen Leben in der Region. Per Ende 2026 wird es Rücktritte in der Kirchenpflege geben. Alle Interessierten, die in der Kirchgemeinde Würenlingen gerne Mitgestalten wollen, sind herzlich dazu eingeladen, sich beim Sekretariat oder bei einem Kirchenpflegemitglied zu melden.

Besonders erfreulich fiel der Jahresrückblick auf die zahlreichen kirchlichen Anlässe in Würenlingen aus. Der Samichlausauszug, die festlichen Gottesdienste zu Weihnachten und Dreikönig, der Fasnachtsgottesdienst mit Schnitzelbank und Guggenmusik, der Waldgottesdienst oder der ökumenische Suppentag um nur einige zu nennen. Der Präsident dankte allen, die solche Anlässe mit grossem Einsatz und viel Herzblut ermöglichen – oft im freiwilligen und unentgeltlichen Engagement.

Kirchenpfleger Martin Stäuble, Leiter des Ressorts Finanzen, präsentierte die Jahresrechnung 2024, das Budget 2026 und den Finanzplan. Auch in Würenlingen sind die Kirchensteuereinnahmen rückläufig, bedingt durch Austritte und Wegzüge. Die Kirchenpflege bemühe sich, Einsparungen so vorzunehmen, dass der Leistungsabbau möglichst gering bleibt, und setze dabei auf Kooperationen mit der politischen Gemeinde, mit Vereinen und benachbarten Pastoralräumen. Die Stimmberechtigten genehmigten Rechnung, Budget sowie den unveränderten Steuerfuss von 20 Prozent einstimmig.

Ein besonders feierlicher Moment war die Ehrung zweier langjähriger Mitarbeitender: Erika Bächli, seit zehn Jahren engagierte Hauptsakristanin, wurde für ihre zuverlässige, sorgfältige und herzliche Arbeit gewürdigt. Oswald Graber, seit 15 Jahren Mitglied der Kirchenpflege und verantwortlich für das Ressort Immobilien, erhielt Anerkennung für seinen unermüdlichen Einsatz rund um die Gebäude der Kirchgemeinde – von der Kirche über das Pfarreiheim bis zur Schutzengelkapelle. Beide wurden mit grossem Applaus geehrt.

Die Versammlung klang bei einem gemütlichen Apéro mit anregenden Gesprächen aus – ein stimmungsvoller Abschluss eines Abends, der Gemeinschaft, Dankbarkeit und Verantwortungsbewusstsein gleichermassen in den Mittelpunkt stellte.